

Anlage 1

Übersicht über die Reallabore

1. Wuppertal Funktional (Brandhaus Wuppertal):

Das Brandhaus Wuppertal soll zu einem zentralen kulturellen Ort in Wuppertal werden. Das Projekt entwickelt und gestaltet einen Ort mit der mit den Bürger*innen und anderen Akteur*innen geteilt werden soll. Über die Sommermonate finden im und vor dem Brandhaus Wuppertal Produktionsworkshops und Veranstaltungen statt, die die künstlerische Praxis als Beitrag in der Stadtgesellschaft erproben.

2. Alltagsbühne - die Menschen hinter den Fassaden (Studierende der bergischen Universität Wuppertal (BUW), Public Interest Design):

Dieses Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die Geschichten der Menschen in Barmen sichtbar zu machen. Durch interaktive Stationen an verschiedenen Orten in der Barmer Innenstadt wurden die Bewohner*innen eingeladen, ihre Verbindung zur Stadt zu reflektieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Aktion findet in der Woche vom 12.08 bis zum 18.08.2024 statt.

3. bumblebees on bus stops (Studierende der BUW Public Interest Design, Die Börse Wuppertal):

Mit diesem Projekt wurde eine kleine grüne Oase an der Bushaltestelle Kluse in Barmen geschaffen. Durch die Bepflanzung eines Hochbeets und die Verteilung von Saatgut sollte das

städtische Mikroklima verbessert werden. Die Umsetzung erfolgte im Juni 2024.

4. Wandelbare Wartehäuschen (Studierende der BUW Public Interest Design):

Ebenso an der Haltestelle Kluse wurden alternative Sitzmöbel installiert. Die auf demn Bus wartenden wurden eingeladen, die Zeit spielerisch zu verbringen. Die Studierende will so neue Gestaltungsansätze im Stadtraum und im Kontext Mobilität sichtbar machen.

5. con\temporary Wuppertal (Galerie Kunstkomplex):

Die Fußgängerzone in Wuppertal-Elberfeld wurde für einige Wochen in eine Kunstgalerie verwandelt. Am 29.06. präsentierte die international bekannte Performace-Künstlerin Amanda Coogan ihr Werk in Form von Live-Performances in der Fußgängerzone. Bereits im Vorfeld wurden Banner ihres Werkes als eine Open-Air-Ausstellung aufgehängt. Ziel war es, die Innenstadt kulturell aufzuwerten und neue Besucherinnen anzuziehen.

6. Ein Tanz für Pina (vintage tanz):

Als Hommage an die berühmte Choreografin Pina Bausch wurde ein Tanzprojekt initiiert. Schüler*innen der Pina Bausch Gesamtschule erlernten einen Tanz, der anschließend in einem Film festgehalten wurde. Der Film wurde auf der InnenBandStadt Expo im künftigen

Pina-Bausch-Zentrum gezeigt und ein Workshop lud zum Mitmachen ein.

7. Fahrradreparatur-Café (Wuppertaler Stadtmission e.V.):

Als neues Angebot im Café Prio wurde bietet das Fahrradreparatur-Café allen Fahrradfahrer*innen die Möglichkeit, ihre Räder selbst zu reparieren. Das Angebot findet monatlich statt.

8. INSEL Kulturgarten on Tour (INSELe.V.):

Mit einem begrünten Lastenfahrrad erkundeten die Initiator*innen verschiedene Orte in Wuppertal und setzten dabei auf eine Kombination aus Gartenarbeit und Kultur. Ziel ist es, für mehr Grün in der Stadt zu werben und die Menschen zum Mitmachen anzuregen. Eine Tour hat während der InnenBandStadt Expo stattgefunden. Die weiteren sind für den 29.08. und den 14.09 geplant.

9. Kunst.Werk.Stadt (BAG Kulturpädagogische Dienste Bergisches Land e.V.):

In einem leerstehenden Ladenlokal in Barmen an der Ecke Zwinglistraße - Alter Markt können Kinder und Jugendliche ihre Ideen zur Gestaltung der Stadt einbringen. Durch Workshops und künstlerische Aktivitäten werden sie dazu angeregt, sich mit ihrem Lebensumfeld auseinanderzusetzen. Das Projekt kooperiert mit verschiedenen Schulen.

10. Loher Straße lebenswert (Bündnis Mobiles Wuppertal):

Während der Sanierungsarbeiten an der Loher Brücke wurde der Straßenraum neu geordnet, um mehr Platz für

Fußgänger*innen und Radfahrer*innen zu schaffen. Durch die Aufstellung von Bäumen und Sitzmöglichkeiten sollte die Aufenthaltsqualität erhöht werden. Das Projekt findet von Juli bis Oktober bzw. bis max. zum Ende der Baustelle statt.

11. Pop Up BUGA (Freunde und Förderer der BuGa Wuppertal 2031 e.V.):

Dieses Projekt schuf eine grüne Oase in der Wuppertaler Innenstadt und sollte als eine Art Vorgeschmack auf die Bundesgartenschau 2031 verstanden werden. Auf dem Platz am Kolk wurden verschiedene Veranstaltungen, Ausstellungen und Workshops angeboten. Ziel war es, die Bürger*innen für die BUGA zu begeistern und die Innenstadt aufzuwerten. Die Pop Up BUGA fand vom 23.05 bis zum 29.06.2024 statt.

12. Rest(t)raum (LOCH gUG):

In diesem Projekt werden sogenannte "Resträume", also ungenutzte Flächen in der Stadt innerhalb eines Spaziergangs interventionell künstlerisch gestaltet und für kurze Zeit bespielt. Ziel ist es, auf die Bedeutung von Freiräumen in der Stadt aufmerksam zu machen und einen neuen Blick auf das städtische Umfeld zu ermöglichen. Die Aktion findet entlang von verschiedenen Routen in der Talachse am 03., 05. Und 07.09 statt.

13. Warten mit Kunst (Tanz Station):

Die Rückwand des Barmer Bahnhofs, in dem sich die Tanz Station befindet, wurde zu einer Galerie für Künstler*innen. Drei Planen mit Kunstwerken werden an der Fassade befestigt. Das erste Werk wurde am 25.06 präsentiert. Die nächsten Aushangungen mit begleitendem

„Bahnhofsgespräch finden am 24.08 und dem 04.10. statt.

wie temporär nicht genutzte Verkehrsflächen bespielt werden können.

14. Wuppertal Wetterfest (Studierende der BUW; Public Interest Design; Angewandte Nachhaltigkeit):

In diesem Projekt wurden Gesprächsrunden organisiert, in dem die Anwohner*innen von Barmen, Unterbarmen und Elberfeld Gelegenheit hatten, mit Vertreter*innen der Stadt aus verschiedenen Fachbereichen zusammenzukommen. Auf einer niedrigschwelligen Ebene wurden die Maßnahmen der Stadt zur Klimafolgenanpassung erläutert. Ziel war es, den Dialog zwischen Bürger*innen und Stadtverwaltung zu fördern. Die Veranstaltungen fanden am 21., 22. Und 28.05 statt. Die Ergebnisse wurden von den Studierenden in einer Karte aufbereitet.

15. Young Spaces (Junior Uni in Kooperation mit JAS - Jugend Architektur Stadt e.V.)

In einem zweigeteilten Prozess wurden zunächst in einem Kurs der Junior Uni, Ideen zu Umgestaltung des Stadtraums gesammelt. In einem zweiten Kurs sollen ausgewählte Ideen in den Sommerferien mit den Kindern umgesetzt werden.

16. Tellerglück (Studierende der BUW, Public Interest Design):

Dieses Projekt lud die Bürger*innen dazu ein, gemeinsam zu kochen und zu essen. Die Studierenden organisierten jeweils sonntags an drei außergewöhnlichen Orten – dem Parkdächern der City Arkaden, der Wicküler City und dem Parkplatz des Akzentas Unterdörnen Mitbringbuffets. Das Reallabor zeigt so,

17. Beschilderung der Bachläufe (Unterbarmer Bürgerverein 1898 e.V.):

Ziel des Projektes ist es, auf die verrohrten, teilweise nicht sichtbaren Bachläufe zwischen Barmen und Elberfeld hinzuweisen.

18. Trassen-Tandem Baumpflanzaktion (Caritas Verband Wuppertal / Solingen):

Der Caritas Verband organisiert ein Programm zur Berufsorientierung für Schüler*innen der Realschule Leimbach durch ehrenamtliche Mentor*innen. Gegenüber des Trassen-Tandem-Ladenlokals in der Zwinglistraße wird auf dem Gelände der Gemarker Kirche symbolhaft ein Baum gepflanzt.

Nachrücker:

19. Auftakt Kunsthalle Barmen (Lehrgebiet Kunst BUW):

Die Räume der Kunsthalle in der Barmer Ruhmeshalle wird in den nächsten drei Jahren dem Lehrgebiet Kunst der Bergischen Universität zur Verfügung gestellt. Über die Reallaborförderung soll die Anfangsphase und die Bespielung des Geschwister-Scholl-Platzes über das Foyer aus der Halle heraus unterstützt werden. Ziel ist u.a. die Kunst- und Kulturschaffenden und die Studierenden so mit dem Standort und den Menschen vor Ort zu verbinden.

20. Google Tree (Freiluft Wuppertal e.V., Fakultät für Architektur und Bauingenieurswesen BUW): Zwischen Campus und Berufskolleg Haspel, B7 und Schwebebahn wird die Skulptur eines Baumes aufgestellt, der wie ein Baum aus Google Earth aussieht. Die Ausstellung wird mit Veranstaltungen begleitet und dient als Pilot für das durch den Verein Freiluft Wuppertal geplante Skulpturenfestival in 2026.